

Familiennachzug
Offener Brief an Norbert Blüm
von Gabriel Elnonberg



Sehr geehrter Herr Blüm,

Sie fordern einen uneingeschränkten Familiennachzug und berufen sich dabei auf das Naturrecht und die christliche Soziallehre.

Sie haben einen großen Fehler begangen.

Der Staat

Der deutsche Staat ist in aller erster Linie eine soziale Lebensgemeinschaft der Menschen in Deutschland – so haben wir es bisher ausgehandelt und verstanden. Wir zahlen Steuern, damit die hier lebenden Menschen organisiert und versorgt sind. Unsere Lebenszeit und unsere Schaffenskraft ist keine beliebige **Dispositionsmasse** um beliebig vielen Menschen außerhalb von Deutschland ein problemfreies Leben zu ermöglichen, indem wir sie nach Deutschland holen. Wir sind nicht dafür verantwortlich das gesamte Leben auf dem Planeten zu erhalten. Auch weil wir es nicht können. Das ist schmerzhaft. Auch die Familie legitimiert keine Ausnahme. Es wäre übrigens unfair gegenüber Menschen, die noch nicht einmal eine Familie haben.

Das Naturrecht

Es gibt kein Naturrecht. Die Natur ist nicht in der Lage Rechte zu formulieren und ihnen Gültigkeit zu verschaffen. Die Naturwissenschaften erkennen Naturgesetze. Diese sind brutal und erbarmungslos. Die Evolution kennt keine Gnade, aber sie verteilt Chancen. Sie kennt fressen und gefressen werden, wenn es eng wird. Die Natur und besonders die Evolution haben uns mit der **Kultur** beschenkt. Wenn wir Menschen in Kulturen leben, können wir Rechte aushandeln, formulieren und durchsetzen. Aber diese Rechte, die wir anderen Kulturen gewähren, müssen mit den Bürgern dieses Landes ausgehandelt werden. Ein Koalitionsvertrag reicht da bei weitem nicht aus. Und wir müssen die langfristigen Folgen aufklären, die auch zukünftige Generationen betreffen – die Positiven, aber auch die Negativen.

Die Kosten

Die Kosten für Flüchtlinge, Familiennachzug und Integration sind hoch. 1 Million Menschen kosten locker 20 Milliarden Euro im Jahr. Und es werden sehr viele Jahre vergehen, bis die Kosten und die **Kriminalität** wieder auf dem alten Niveau sind. Ich erinnere daran, dass es über 7 Milliarden Menschen auf der Welt gibt. In Deutschland lebt 1 Prozent dieser Menschheit. Wir haben über 2.000 Milliarden Euro Schulden. Und wir haben selbst sozial bedürftige Gruppen. Und wir haben

bereits eine angespannte Flüchtlingssituation im Lande. Die Probleme haben auch eine Komponente, die sich nicht in Euro ausdrücken lässt.

Die Anderen

Es gibt viele Menschen auf der Welt, die dringend unsere Hilfe benötigen. Wenn wir Menschen nach Deutschland holen, um ihnen hier zu helfen, dann sind die Kosten hoch. Das notwendige Geld dafür reduziert die Möglichkeiten anderen Menschen außerhalb von Deutschland zu helfen. Alle diese Menschen werden wir im Stich lassen, wenn wir weitere **Ressourcen** innerhalb von Deutschland einsetzen. Wir ahnen nicht einmal wie katastrophal die Lebensbedingungen für einige Menschen außerhalb von Deutschland sind. Schlechte Lebensbedingungen ziehen blutige Kreise, oft viele Jahre später.

Der Familiennachzug

Bisher kamen junge Männer. Der Familiennachzug wird junge Muslima, Alte und Kinder bringen. Die Frauen werden nicht arbeiten. Die Kinder werden nur langsam Deutsch lernen, weil ihre Eltern kein gutes Deutsch können. Das **Niveau** aller Schulen wird noch weiter sinken. Auch das Niveau der deutschen Schüler wird sinken, weil die Aufmerksamkeit den Flüchtlingskindern zuteil wird. Viele Behörden, Schulen und Lehrkräfte trauen sich nicht die miserablen Zustände an die Öffentlichkeit zu bringen. Sprechen Sie mit Lehrern von Problemklassen.

Die Heiratspolitik

Die Flüchtlinge mit ihren Familien werden versuchen mit Hilfe von Heirat und Fluchtberatung weitere Menschen aus ihren Heimatländern nach Deutschland zu lotsen. Diese Menschen leben seit Jahrtausenden in **Stammeskulturen** und sie machen entsprechende Politik. Sie werden in Deutschland Parallelgesellschaften erschaffen und die Stammeskultur nach Deutschland holen – mit all ihren Folgen. Sie haben vermutlich keine Ahnung, was da auf sie zukommt. Ich bezeichne diese Strukturen als **Islamische Brückenköpfe** zur Integration, aber nicht in die Deutsche, sondern in die Islamische Gesellschaft.

Das Christliche

Die christliche Soziallehre ist kein Maßstab für die Menschen in Deutschland. Wir sind kein jüdischer und auch kein paulinischer (christlicher) Gottesstaat. Der jüdische Jesus lehnte die Heilung einer kanaanäischen Frau auf eine erste Bitte ab, weil sie nicht zu den Kindern Israels gehörte. Er umgab sich mit **Gefährten** (Täufer, Jünger, Apostel) um eine jüdische **Umma** (Reich Gottes, Kalifat) zu errichten, die **Polytheisten** (Römer) aus dem Land zu jagen und setzte sich ausschließlich für die **Muslime** (Gottgläubige=Juden) ein. Für seine Gegner wünschte er, dass sie an der tiefsten Stelle des Meeres mit einem Mühlstein (Zeichen für die ganze Familie, siehe Altes Testament) ersäuft werden. Sozial war Jesus nur der eigenen Gruppe gegenüber (Mohammed: „Ihr seid die beste Gemeinschaft.“). Selbst die jüdischen Pharisäer waren ihm zuwider, weil er **Heuchler** (Natterngezücht) hasste. Er verübte einen Anschlag auf die **Kaaba** (Jüdischer Tempel unter der Kontrolle der Polytheisten/Römer). Seine Jünger

fragten ihn, ob sie **Allah** (Gott) bitten sollen, damit er ein Dorf niederbrennt. Er wünschte ganzen Städten den **Kampf** (Auslöschung). Die Römer verurteilten Jesus als **Terroristen** zum Tode, da er als **Prophet** (Messias=König der Juden=Christus=Gesalbter, „Das Wort Gottes“) ein **Kalifat** (Gottesstaat, Reich Gottes) aufbauen wollte. Die römische Rechtsprechung war damals die modernste der Welt – unser Rechtssystem basiert darauf. Jesus scheiterte mit dem Schwert, Mohammed gewann mit dem Schwert. Erkennen sie die **Parallelen**?

Die Rückkehr

Wenn die Familien erst einmal in unserem Land sind, dann wird es sehr schwer werden diese Menschen wieder in ihre Heimatländer zu bringen. Das wird notwendig sein, weil das Asylrecht nur so lange Schutz bietet, wie ein **Asylgrund** besteht. Und dieser Asylgrund ist bei vielen bereits nicht mehr vorhanden oder wird entfallen, sobald in Kürze wieder Frieden in Syrien einkehrt. Der Islamische Staat ist besiegt und die Ordnung kehrt zurück. Oder sollen wir aus Flüchtlingen Einwanderer machen? Wenn ja, dann müssen wir über Einwanderung verhandeln und zwar mit der ganzen Gesellschaft.

Der Islam

Viele dieser Menschen sind Muslime. Sie haben eine definitiv andere Kultur. Diese Kultur ist vom Geist der islamischen **Bevormundung** durchzogen. Allah und Mohammed haben diese Kultur fest im Griff – noch immer. Wir haben die Probleme mit den islamischen "Gastarbeitern" gesehen und wir sehen heute **Parallelgesellschaften** mit islamischer Lebensweise (arabisch: Din = Gesetzgebung) im Inneren. Diese Kultur ist bildungsfern und wird auf Generationen bildungsfern bleiben – sie wird das Niveau unserer Gesellschaft und das Niveau unserer Wirtschaft nach unten ziehen.

Die Integration

Die Integration von Muslimen in eine nicht-islamische Gesellschaft ist prinzipiell nicht möglich und in den letzten 1.407 Jahren noch nie gelungen. Wenn dies den Anschein hatte, so waren es keine Muslime. Auch Mohammed konnte sich in seiner Heimatstadt Mekka nicht integrieren und sollte getötet werden, bevor er floh. In Medina angekommen, gab es Konflikte mit den Juden, worauf hin er 400-900 Juden enthaupten lies. Der Islam steht der Integration unüberwindbar entgegen. Muslime dürfen keine Nichtmuslime heiraten, daher wird es niemals eine Verbindung der Kulturen geben. Es sei denn, die Muslime verlassen den Islam und riskieren erneute Ridda-Kriege (Kriege gegen den Abfall vom Islam). Dazu müsste in Deutschland eine Kultur der Aufklärung entstehen. Eine Konvertierung zum Christentum macht sie zu Opfern, vielleicht zu Dhimmis (Schutzgeldzahlende). Indien musste 1948 geteilt werden, weil ein Zusammenleben mit den Muslimen nicht funktionierte. Kemal Atatürk startete 1924 die Integration der Muslime in einen westlich orientierten Staat. Ab 2014, 90 Jahre später, re-islamisierte Erdoğan die Türkei innerhalb von 2 Jahre. Heute ist die Türkei ein islamischer Gottesstaat, nach Mohammeds Herrschaftsprinzipien,

fragen Sie die Kurden, die Christen und die Aleviten (verfolgte Humanisten mit islamischen Elementen).

„Meiner Meinung nach wird das Schicksal Europas wie gestern auch morgen von der Haltung Deutschlands abhängig sein.“

Kemal Atatürk, circa 1932 (Über Mohammed äußerte er sich extrem ablehnend.)

Die Konflikte

Die Flüchtlinge kommen aus Regionen, in denen es seit Jahrhunderten eine Vielzahl von Konflikten gibt. Sie bringen diese Konflikte mit nach Europa und werden weiterhin keine freundschaftlichen Beziehungen untereinander pflegen. Die Art dieser Konflikte ist uns unbekannt. Ihre Beurteilung ist schwierig, da viele Mythen eine Rolle spielen. Diese Konflikte werden uns zusätzlich überfordern. Die Entscheidung der Briten die Europäische Gemeinschaft zu verlassen hatte eine Ursache: Frau Merkel und die Verteilungsfrage. Wir werden Europa mit zusätzlichen Flüchtlingen schwer belasten und wir werden einen hohen Preis bezahlen, der sich nicht in Euro bemessen lässt.

Die Geopolitik

Die Türkei war zur Zeit der Römer ein überwiegend christliches Land. Von 1300 bis 1500 entstand das Osmanische Reich und hatte die heutige Türkei vollständig erobert. Es setzte eine langsame Islamisierung ein. Um 1800 hatten die Osmanen ein islamisches Großreich erschaffen. Bis 1920 war es wieder zerfallen. 1923 entstand die Türkei. Erdoğan und seine zahlreichen Anhänger in der islamischen Welt wollen dieses Großreich wieder begründen. Sie wollen es nach Europa und in den Orient ausdehnen. Die **kurdischen Ölfelder** im Irak und **Gasfelder im persischen Golf** sollen den Aufstieg der Türkei zum **Neuen Osmanischen Großreich** finanzieren. Die zahlreichen islamischen Flüchtlinge aus den **zukünftigen türkischen Gebieten** sind ein **Brückenkopf** für die **islamische Expansion** nach **Europa**. Bei den Muslimen ist der Krieg elementarer Bestandteil ihrer Religion, das Schwert ist ihr Symbol. Viele Verse im Koran sind militärische Tagesbefehle. Imame sind Offiziere auf dem Weg Allahs. Islamische Flüchtlinge verstehen sie sich selbst als Diener Allahs in einem geopolitischen Szenario, das seit fast 1.400 Jahren die Geschichte bestimmt. Für uns es befremdet – für Muslime ist es Identität. Noch spielen wir mit den Muslimen wie mit hilflosen Kindern, doch auch diese Kinder werden erwachsen.

„Habt fünf Kinder, nicht drei. Ihr seid Europas Zukunft!“

17.03.2017: Erdoğan, ein Muslim, ruft zum Angriff auf Europa

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/recep-tayyip-erdogan-raet-tuerken-in-deutschland-zu-fuenf-kindern-nicht-drei-a-1139336.html>

Die Alternativen

Wenn wir jedoch Einwanderung wünschen, dann sollten wir auf keinen Fall hoch problematische Flüchtlinge aus islamischen Ländern zu uns holen. Das betrifft auch die islamischen Länder in der nördlichen Hälfte von Afrika. Ich empfehle für die Einwanderung Menschen aus Russland, Asien, Süd- und Nordamerika. All

diese Kulturen passen sehr viel besser zu uns. Sie werden unser Leben wirklich bereichern.

Die Kontrolle

Frau Merkel ist in einer wohlbehüteten christlichen Kultur aufgewachsen und hat gleichzeitig die Unterdrückung der Kirche durch den Staat in der DDR erlebt. Heute lässt Sie die Kirchen fördern und die Kirchen fördern Sie. Die christlichen Kirchen neigen zur Kooperation, sie lassen sich gerne kaufen und halten dann still. Beim Islam wird die gleiche Methode probiert. Die Verbände bekommen ihre Lehrstühle und den Islam-Unterricht an den Schulen. Steuergeld macht das möglich. Aber die islamischen Verbände sind aus einem anderen Holz geschnitzt. Sie werden nicht stillhalten, sondern ohne Ende weiter fordern. Und sie werden eine christliche Partei nicht fördern, sondern unterwandern. Sie wollen Staatsverträge, weil ihre Religion im Land des Feindes derartige Schutzgarantien für die Muslime fordert. Muslime befinden sich immer in der Schlacht, mal mit dem Schwert, mal mit der Religion. Die **Ahmadiyya Muslim Jamaat** haben ein Kalifat errichtet und konnten somit zur „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ erhoben werden. Sie sind damit ein Teil des Herrschaftssystems. Die Sunniten sind in Nationalstaaten zerfallen und arbeiten an einem Kalifat. Erdoğan hat die besten Voraussetzungen für den Posten des Kalifen. Wenn die anderen Islam-Verbände es schaffen sollten auch eine „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ zu werden, dann ist es mit der Kontrolle vorbei.

Sehr geehrter Herr Blüm,

mir ist sehr wohl bewusst, dass ich pauschalisiere, wenn ich von den Muslimen spreche. So wie alle Menschen, so sind auch Muslime nette, liebenswerte Menschen mir vielfältigen Persönlichkeiten und bis auf eine Ausnahme habe ich noch nie einen unsympathischen Muslim getroffen. Das Verhältnis ist bei anderen Menschen nicht anders. Aber wenn sie religiös sind und die meisten sind es, kann können sie nicht so einfach ihre Lebensweise (Din) frei wählen. Sie sind an bestimmte Vorstellungen über die Welt und die Menschen gebunden und diese spätantiken Vorstellungen brechen immer wieder durch. Je größer die Anzahl der Muslime in ihrem Umfeld ist, umso schwieriger wird es für sie den Kontakt zu Nicht-Muslimen zu halten.

Beschäftigen Sie sich sehr intensiv mit islamischer Lebensweise (arabisch Din), studieren sie die Herrschaftsprinzipien des Feldherrn Mohammed ab 622, die arabischen Propheten (Mohammeds-Mitbewerber), die Ridda-Kriege ab 623, die islamische Expansion ab 634, die islamische Sklaverei

über 1.230 Jahre und das Ende des Goldenen Zeitalter des Orients durch die Islamisierung ab 1000 nach Christus und die Ursache der Kreuzzüge.

Menschen zu helfen ist eine der schwierigsten Aufgaben des Lebens, denn wer nicht versteht, wie Hilfe wirkt, kann schwersten Schaden anrichten.

Gut gemeint, ist noch lange nicht gut gemacht.

Sie haben folgendes geschrieben:

„Das Subsidiaritätsprinzip ist der stärkste Damm gegen eine Kollektivierung und Nivellierung der Gesellschaft.“

Ich schreibe es so:

„Die Islamische Lebensweise ist das Ende der individuellen Freiheit, der Souveränität Eigner seiner selbst sein zu dürfen und der Beginn einer sklavischen Abhängigkeit von den Vorstellungen eines Mannes aus der Spätantike, ohne Hoffnung auf Veränderungen und Dynamik, weil alles bleiben muss wie es ist.“

Mit freundlichen Grüßen

Gabriel Elnonberg

Links

STREITPUNKT FAMILIENNACHZUG :

Es wird ernst, CDU!

Frankfurter Allgemeinen Zeitung

VON NORBERT BLÜM, 18.11.2017-17:24

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/norbert-bluem-fordert-von-cdu-bekanntnis-zu-familiennachzug-15298855.html>

Autor

Ich schreibe unter dem Pseudonym Gabriel Elnonberg als unabhängiger Autor und Humanistischer Privatgelehrter (HPL Humanist Private Learned) mit einer akademischen Ausbildung. Ich betrachte sachliche Kritik als Geschenk und freue mich über Ihr Feedback, auch wenn es meinen aktuellen Erkenntnissen nicht entspricht. Bei gegenseitigem Interesse stehe ich Ihnen auch als Autor zur Verfügung. Bitte verwenden Sie die folgende E-Mail-Adresse:

Gabriel.Elnonberg@aikq.de

Copyright

Dieser Artikel darf als PDF ohne Einschränkungen publiziert und weitergeleitet werden. Andernfalls bitte ich um Rücksprache.